

## LIFE. Mein Lebensweg. Orientierungstage



Foto: © B. Lob

Die Orientierungstage finden im Januar zum Ende des ersten Schulhalbjahres während der Schulzeit in einem Bildungshaus statt und sind für die Klassen verpflichtend.

Das Vorbereitungs- und Leitungsteam für die O-Tage setzt sich zusammen aus den Schulseelsorger\*innen und den betreffenden Religionslehrer\*innen. Die 15- 16 jährigen Schülerinnen und Schüler (SuS) werden im Unterricht über die O-Tage informiert und erhalten

Die O-Tage beginnen mit einer Betrachtung des persönlichen Lebensweges, den die SuS auf einem Plakat festhalten und im Partner-Gespräch reflektieren. Besonderes Augenmerk sollen sie dabei auf Entscheidungen werfen, die ihren Lebensweg geprägt haben.

Im weiteren Verlauf geht es darum, wie Entscheidungen zustande kommen und wodurch sie geprägt werden. Die SuS lernen verschiedene Entscheidungstypen kennen und setzen sich spielerisch damit auseinander. Grundlage für die Arbeit zum Thema „**Entscheidungen treffen**“ ist ein Heft, das eine Zusammenfassung des Buches von *Johannes Maria Steinke, Entscheiden! Strategien und Methoden aus der Schule der Jesuiten, Herder Verlag 2009* darstellt, und das als Info- und Arbeitsheft auch nach den O-Tagen noch weiter benutzt werden kann.

In Gruppen beschäftigen sich die SuS am Abend mit Biographien von vorher selbst ausgewählten Personen. Sie berichten, was sie in deren jeweiligem Leben besonders beeindruckt, und beschreiben, deren Lebensentscheidungen. Anschließend findet ein Austausch in der Gruppe statt.

Als Abschluss des ersten Tages findet eine Licht-Meditation in einer nahegelegenen Stiftskirche und deren Kreuzgang statt. Bei ruhiger Musik geht jeder mit einem Windlicht in den Kreuzgang, wo an drei Stationen Gedanken zum Thema „Licht – Orientierung in meinem Leben“ vorgetragen werden. Zum Abschluss in der Kirche wird ein Segen gesprochen und ein Lied gesungen. Mit einem gemütlichen Beisammensein wird das Abendprogramm im Freizeitraum beschlossen.

Der zweite Tag steht unter dem Thema „**Meine Wünsche, Sehnsüchte und Träume**“ und beginnt mit einem kurzen Impuls zu dem Lied „I have a dream“ (ABBA).

Danach erfolgt eine Bildbetrachtung zu dem Satz von Leonarda da Vinci „Bind deinen Karren an einen Stern“. Anschließend beschäftigen sich die SuS in Stillarbeit mit den Fragen: -Was zieht mich, - was trägt mich, -wohin geht meine Sehnsucht, -wohin gehen meine Träume, -was ist meine Vision? Die schriftlich festgehaltenen Ergebnisse werden in den Kleingruppen besprochen.

Anschließend werden „Entscheidungsfallen“ vorgestellt zu denen die SuS in Gruppen verschiedene Rollenspiele erarbeiten, die dann im Plenum dargestellt und besprochen werden.

Nach der Mittagspause steht der Film „HIDDEN FIGURES“ im Mittelpunkt, der auf wahren Begebenheiten beruht und die Lebensgeschichte dreier afroamerikanischer Frauen beschreibt, die in den 60er Jahren in der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA arbeiten, dort ihren Platz erkämpfen müssen und dann zum Erfolg der Raumfahrtmission APOLLO beigetragen haben. Anschließend findet ein Austausch darüber statt, was sie in diesem Film besonders beeindruckt hat.

Zum Abschluss bewerten die SuS alle Programmpunkte der O-Tage mit Hilfe eines Kreppbandes am Boden mit einer Skala von 1-10 und begründen ihre Bewertung. Anschließend können sie in einer Blitzlichtrunde erzählen, wie es ihnen geht und was sie aus den O-Tagen für sich selber mitnehmen. Mit einem gemeinsam gesungenen Lied schließen wir die Orientierungstage ab.

Elfriede Wolf ([elfriede.frohlinger@epf.lu](mailto:elfriede.frohlinger@epf.lu))